

Vorlesung.

6. Geistliches Lied (op. 84, Nr. 1) für Sopran von Osk. Wer- mann, gesungen von Fräul. Carol. Hugenberg.

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind dein. Was
kann sich deinem Wort entgegenstellen? Du winkst — und
Erd' und Himmel, sie zerschellen; du winkst — und alles
kehrt zu neuem Sein. Du bist's allein!

Du bist's allein, der Nacht und Sonnenschein, der Sonnen-
glanz und Wintersturm bereitet, aus seinem Herzen Gnaden-
ströme leitet, daß Segen triefen selbst die Wüstenein. Du
bist's allein!

Du bist's allein, der unter Schmerz und Pein in deinem
Ernst mir deine Liebe zeigtest, die Hand dem, der versinken
wollte, reichtest, der mich, der alle hört, die zu ihm schrei'n.
Du bist's allein!

Du bist's allein, durch den ich alles mein, mein das Ver-
gang'ne, das Zukünft'ge nenne, durch den ich mich, die Welt,
dich selbst erkenne, durch den ich rufen kann: „Herr, ich bin
dein“. Du bist's allein!

Herr, du bist's allein, d'rum sei die Ehre dein. Von
allen Zungen soll dein Lob erschallen, in allen Herzen deine
Liebe wallen, dein Name uns're Kron' und Ehre sein. Du
bist's allein.

(Victor von Strauß.)

7. Sanctus, sechsstimmiger Chor aus der H-moll-Messe von J. S. Bach (mit Begleitung der Orgel).

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth!

Pleni sunt coeli et terra gloria ejus!

Voll sind Himmel und Erde von seiner Ehre!